

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 fl. 80 S., ganzjährig 9 fl. 60 S. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3<sup>2</sup>/<sub>2</sub> Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 S. — Gelder erbittet man franco. **Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden.** Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 S., bei mehrmaliger 8 S. — „Wiener Sprechsaal“ die Zeile 30 S. — Redaktion und Administration Baroßs-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — **Zeitungs-Korrekturen sind beim Abgabepostamte anzubringen.** — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1962.

Sonntag, am 26. Feber 1911.

39. Jahrgang.

## Eine soziale Frage.

Das menschliche Glück ist nur ein Augenblick, ein flüchtiger Uebergang von einer Stimmung in die andere, eine aufzuckende Flamme, die für einige Sekunden unseren Gesichtskreis mit rosigem Lichte erfüllt.

Unser Leben schwankt fortwährend zwischen Lust- und Unlustgefühlen. Manchmal sind die einen oder anderen so gering betont, daß wir weder Lust, noch Unlust empfinden. Steigern sich die Lustgefühle derart, daß uns das Leben als eine Freude erscheint, dann beherrscht uns die Empfindung des Glückes. Das Wesen des Glückes kann aber unmöglich allein in der Aufhebung eines Unlustgefühles berühren. Außer den Unlustgefühlen kommt noch ein anderes Moment in Frage der Spannung und Entspannung.

Ist schon das Glück eines Individuums ein komplizierter flüchtiger Zustand eine Station zwischen Unlust und Lust, ein Ausgleich zwischen Spannung und Entspannung; um wieviel komplizierter ist erst das Glück zweier Individuen, die miteinander in Ehe leben, ist also das Glück der Ehe.

Damit die Entspannungen gleichzeitig erfolgen, ist eine solche Anpassung notwendig, daß eine Individualität ihr jeelisches Eigenleben aufgibt. Sie lebt dann nur in den andern. Thatächlich kommen ja solche Anpassungen, die häufig Unterwerfungen sind, vor. Die Frau interessiert sich um den Beruf des Mannes, der Mann für die Sorgen der Hausfrau usw. Damit ist ein Theil, aber nur ein Theil, der Bedingungen des Glückes erfüllt. Denn jeder Mensch lebt außer seinem Berufe noch seiner zweiten Welt, der Welt seiner Träume, seiner Hoffnungen. Auch in dieser zweiten Welt müßte die Verknüpfung der Lustgefühle stattfinden. Auch die Spannungen der zweiten Welt müßten gemeinsam und gleichzeitig erfolgen.

Wie häufig mag das im Leben vorkommen? Wenn unter Millionen Ehen eine einzige diese Bedingungen erfüllt, so wäre das schon ein großes Wunder. Im wirklichen Leben sind die glücklichen Ehen viel seltener, als in den Lustspielen und Romanen. Im großen und ganzen kann man eigentlich sagen: Eine glückliche Ehe ist diejenige, die nicht unglücklich ist.

Die Liebe ist ein Wahn, der dem geliebten Wesen die wunderbarsten, göttlichen Eigenschaften andichtet. Kommt dann nach der Erfüllung der Sehnsucht die Ernüchterung, zeigt sich die nackte Wahrheit, daß der geliebte Theil auch nur ein Mensch mit seinen Schwächen und Fehlern ist,

verrät der schöne Wahn im Sande, so tritt ein gefährliches Stadium der Reaktion ein. Der Getäuschte rächt sich unbewußt am anderen Theil für seine Täuschung, er quält sich und das geliebte Wesen mit Vorwürfen und es dauert eine Weile, bis durch gegenseitige Anpassung und durch die Macht der Gewohnheit neue Glücksmöglichkeiten geschaffen werden.

Jemand hat gesagt, daß Liebesehen deshalb unglücklich seien, weil die Liebenden aneinander größere Anforderungen stellen als Menschen, die aus kühler Berechnung eine Ehe eingegangen sind: Freilich, die sogenannten Vernunftsehen sind eigentlich nur eine ökonomische Gemeinschaft, ein Kompagniegeschäft, wo die materiellen und grob sinnlichen Bedürfnisse die erste Rolle spielen. Bei der Liebesehen ist es ganz anders. Da muß die ganze Macht der Illusion aufgeboten werden um die gegenseitige Ueberschätzung aufrecht zu erhalten, um das Gefühl immer auf der Höhe zu erhalten. Wo die natürlichen Kräfte nicht ausreichen, um die hohe Spannung das Gefühlleben aufrecht zu erhalten, muß die Verstellung und die Täuschung einsetzen.

Man kann ruhig die Behauptung aufstellen, das Glück der Ehe hänge in erster Linie von der Frau ab. Die Liebe des Mannes nimmt den Umweg übers Gehirn, die der Frau den übers Herz. Sie will die erste und einzige, will dem Manne mehr sein, als Beruf, als Kinder, als künstlerische Neigungen.

Dieser Egoismus der Liebe macht so viele Liebesehen unglücklich. Der Mann kehrt ermattet nach der aufreibenden Arbeit des Tages heim und hat meist das Bedürfnis nach Ruhe und Behaglichkeit, damit er seine Spannkraft für den Kampf ums Dasein sammeln kann. Der Frau jedoch war der ganze Tag die Erwartung des Abends, da der Mann ihr gehören wird. Jetzt will sie in ihre Rechte treten, jetzt soll er nur für sie leben, sich nur mit ihr beschäftigen.

Wir sehen diesen Gegensatz. Beim Mann vollständige Entspannung, beim Weibe der Höhepunkt der Spannung, die Erwartung. Dieses Mißverhältnis muß zu Konflikten führen, zu Vorwürfen, nach denen in Form der Versöhnung wieder ein kurzes Glückgefühl, eine gemeinsame Entspannung herbeigeführt wird. Eine kluge Frau wird diesen Konflikten weise aus dem Wege gehen und überhaupt ihre Natur in den Hintergrund stellen. Denn nur wenn zwei Menschen es dahin gebracht haben, ihre Individualitäten einander so anzupassen, daß die Reibungsmöglichkeiten auf ein Minimum einge-

schränkt werden, wenn sie in ökonomisch ethischer Hinsicht eine Einheit bilden, hat man das Recht von einer glücklichen Ehe zu sprechen.

welche auf eine gesunde Hautpflege hält, speziell Sommersprossen vertreiben sowie eine zarte weiche Haut und weissen Teint erlangen und erhalten will, wäscht sich nur mit

**Eine Dame** Steckepferd-Lilienmilchseife  
(Marke Steckepferd)  
von Bergmann & Co.,  
Tetschen a. E.

Das Stück zu 80 h. erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc.

## Chronik.

**Concert.** Am 4. März Abends veranstaltet der hiesige „Széchenyi Kultur-Verein“ in seinen eigenen Lokalitäten ein klassisches Concert, für welches außer der Protektion Ihrer Hochgeboren der Frau Obergespan v. Medve mehrere anerkannte Künstler und auch der Orsovaer Männergesangverein zur Mitwirkung gewonnen worden sind. Das auf hohem künstlerischen Niveau stehende Programm dürfte Anziehungskraft genug besitzen und können wir es uns daher erlauben, besondere Reklame für diesen Abend zu machen. Wir wollen nur erwähnen, daß Obergespan v. Medve und Gemahlin, unser gewesener Obergespan und jetziger Ehrenpräsident des Széchenyi-Kulturvereins Herr Karl v. Zalka, sowie noch mehrere illustre Gäste aus Ungarn und Karanseeb ihr Erscheinen bereits zugesagt haben und auch hier in allen Kreisen dieses solenne Fest der wärmsten Sympathie begegnet, ein Massenbesuch also in sicherer Aussicht steht; die Karten für mehrere Sitzreihen sollen sogar schon für verkauft sein. Wer also noch Siege in den vorderen Reihen haben will, möge sich mit dem Ankauf eilen, Karten sind zu haben im Geschäfte der Herren Scheinberger und N. Reutter. Nachstehend geben wir das vollständige Programm wieder:

1. Erkel: „Bánkban“ dalművésből Bordal énekli: Az orsovai férfi dalegylet.
2. Beethoven: Vonós négyes Op. 18. (C moll) Előadják: Dr. Erdély Lajos I. hegedű, Dr. Willer József II. hegedű, Okányi Sándor mélyhegedű, Györfly Dezső gordonka.
3. Kurucz dalok. Zongorakísérettel énekli: Búja Sándor.
4. Liszt: VI. Magyar rhapszódia. Zongorán 4 kézzel előadják: Dömötör József-né és Koch Dalma urhölgyek.
5. Versek. Irta és előadja: Jörgné Draskóczy Ilma urhölgy, az Arany János társaság tagja.
6. a) Meyerbeer: „Hugenották“ dalművésből Apród ária; b) Tarnay: „Milióra“ dal. Zongora kísérettel énekli: Hessl Lilly urhölgy.
7. Wagner: „Tannhäuser“ dalmű II. felvonásából Bevonulási induló előadja: az egyesület vegyeskara és zenekara.

† **Dr. Dreislampel.** Aus Ungarn erhielten wir die betäubende Nachricht, daß k. u. Stabsarzt Herr Dr. Dreislampel am 22. Feber Nachts

nach kurzem Leiden gestorben sei. Herr Dr. Dreißlampel erfreute sich noch aus der Zeit seines hiesigen Aufenthaltes hier eines großen Bekanntheitskreises und wurde oftmals in schwierigen Fällen von seinen Anhängern zu Konsultationen nach Orsova berufen. Die Kunde seines Ablebens hat um so erschütternder gewirkt, als Herr Dr. Dreißlampel erst im 47. Lebensjahre stand.

**Gemeinderathssitzung.** Am Mittwoch Nachmittag fand eine gut besuchte Repräsentantenversammlung statt, in welcher folgende Gegenstände verhandelt wurden: 1. Vorschläge des Herrn Franz Ozanics zur Hebung Orsovas. Herr Ozanics erklärte in längerer Rede, er fühle sich verpflichtet, sein Scherlein zur Hebung Orsovas beizutragen. Demnächst werden es 25 Jahre, daß er Orsovaer Bürger sei. Hier wurde ihm Gelegenheit geboten, daß er seine Kinder anständig erziehen könne. Leider gelang es ihm nicht, eines von seinen Kindern als Nachfolger für sein Geschäft bestimmen zu können und so werde er selbes aufgeben müssen, was ihm sehr schmerzlich sei. — Um nun seine Dankbarkeit für unseren Ort irgendwie zu betätigen, will er mit all seinen Kräften auch weiter dahin arbeiten, daß Orsova einen erfreulichen Aufschwung nehme und habe zur Erreichung dieses Zieles einen Vorschlag. Er habe ein Gesuch zusammengestellt, welches er dem Obergespan überreichen wolle. Die Gemeindevorstellung möge dies Gesuch zur Kenntnis nehmen, dann formgerecht in ungarischer Sprache verfassen und durch eine Deputation dem Obergespan überreichen lassen. Er selbst werde auf eigene Kosten als Deputationsmitglied mitfahren nach Lugos. Er verlas hierauf das folgende Gesuch:

„Hochgeborener Herr Obergespan! Wir erlauben uns Ew. Hochgeboren auf das Glend Orsovas hinzuweisen, wie weit Orsova von anderen blühenden Grenzstädten zurückgeblieben ist; wir nehmen uns die Freiheit, Ew. Hochgeboren zu bitten, Ihren Einfluß und Ihre Verbindungen kennend, nach Ihrem besten Wissen gütigst zu intervenieren, daß dem hiesigen vielseitigen Glend successive nach Möglichkeit abgeholfen werde. Es ist zum Staunen, welche Indolenz die hohe Regierung, betreffs Aufblühens Orsovas bekundet, trotzdem die unten angeführten ins Leben zu rufenden Institutionen, Bauten u.s.w. kein Lokal, sondern ein Landesinteresse bilden, zumal jeder Fremde beim Betreten eines Landes nach den verschiedenen Institutionen der Grenzstadt die Kultur des betreffenden Landes beurtheilt und somit möge auch jedem Fremden, der unser Grenzstädtchen aus fernen Ländern betritt, die verschiedenen kulturellen Institutionen, Bauten u.s.w. Orsovas schon beim Eintritte die ungarische Kultur verkünden. Außer dem obangeführten, damit wir nicht vegetieren sondern halbwegs leben können, sollte Folgendes geschehen: 1. Die vollkommene Regulierung der Eserna, um Orsova von solchen Katastrophen wie es die letzten waren zu schützen. Anbei zwei Pläne: Nr. 1 wie es jetzt ist und Nr. 2 wie es dem Zweck entsprechend reguliert werden sollte. 2. Die Ergänzung der Asphaltierung von der Esernabrücke bis zum Bahnhofe beiläufig 1 Kilometer. 3. Die Erhebung Orsovas zu einer Stadt mit geregelter Magistrat, mit Einbeziehung der Gemeinden Zupanek, Koramnik und Tuffier, zumal auf dem Boden letzterer Gemeinde die Petroleumfabrik ist. 4. Die Umgestaltung der hiesigen Bürgerschule in eine Handelsschule oder Realgymnasium mit mehrsprachigem Unterricht, damit die Rumänen, Serben und Bulgaren ihre Söhne nach Orsova, nicht ins Ausland zum Studieren senden. 5. Von großer Tragweite wäre die Veretzung des Karansebeser Gerichtshofes nach Orsova, denn es ist doch lächerlich, daß von Temesvár bis Karansebes drei Gerichtshöfe in zwei Stunden Temesvár, Lugos und Karansebes erreicht werden können, während von den Gemeinden Verazsta z. zwei Tagereisen zu dem Karansebeser Gerichtshof in Anspruch nehmen. 6. Unbedingte Aufhebung des Paßzwanges auch gegen Rumänien, als asiatische autokratische Institution, so wie es im kleinen Serbien ist, wodurch der Fremdenverkehr, wie jetzt nicht gehemmt, sondern gehoben wird. 7. Die Wasserleitung wäre für Orsova, wo ein ungesundes Wasser ist, von außerordentlicher Bedeutung, doch ohne Hilfe der Regierung, würde dies nur ein frommer Wunsch bleiben. 8. Errichtung einer neuen Kaserne für ein ganzes Regiment. Für ein Jäger-Regiment wäre dieses Terrain einzig; in Turn-Severin ist ein Corps-Commando mit allen Waffengattungen und unzählige moderne

Institutionen. Noch viele, sehr viele Bedürfnisse hätten wir, doch wären wir glücklich, wenn wir durch Euer Hochgeboren gütige Intervention nur etwas realisiert könnte werden, wodurch sich Euer Hochgeboren nicht nur in Orsova, sondern im ganzen Lande verehrt würden, ja Ihr Name würde hier wie Székely's Name unsterblich bleiben. Unsere Bitte erneuernd, zeichnen wir mit dem Ausdrucke außerordentlicher Hochachtung z.“

Das Gesuch wurde nach kurzer aufklärender Debatte gutgeheißen und der Vorschlag einstimmig angenommen. Herr Dr. Nagy bemerkte, eine Reise nach Lugos sei nicht notwendig, nachdem der Obergespan am 3. März ohnehin nach Orsova komme, wo dann Gelegenheit sein werde, das Gesuch demselben hier zu überreichen. Als Deputation wurden gewählt die Herren Ozanics, F. Kik, J. Seymann, K. Halmai, Dr. Nagy, G. Hutterer, Josef Herges, G. Ivanovits, R. Reutter und G. Swatschek. — 2. Referat wegen Erbauung einer Dvoda. Vorstand Herr Schäfer referierte, daß die bisherigen Bemühungen wegen Beschaffung einer geeigneten Lokalität zur Unterbringung der Dvoda resultatlos geblieben sind. Die bisherigen Räumlichkeiten entsprechen laut Ansicht der Behörden den Anforderungen in keiner Weise und hat das Stuhlamt die Gemeindevorstellung aufgefordert, bis zum 5. März mit einem annehmbaren Vorschlage zu kommen, widrigenfalls Repressivmaßregeln angewendet, eventuell die Gemeindeautonomie suspendiert werden müßte. Es bleibt uns also nichts übrig, als ein entsprechendes Gebäude anzukaufen oder neu zu bauen. Es entspann sich hierüber eine lebhafteste Debatte, im Verlaufe welcher verschiedene Projekte erörtert worden sind. Da es sich um Investition von 30—40.000 K. handelte, die leider Gottes ziemlich nutzlos hinausgeworfen werden sollen, wollten die Repräsentanten nicht so leicht anbeißen und bedurfte es des Hinweises auf die unliebsamen Folgen, welche eine neuerliche Verschleppung der Angelegenheit nach sich ziehen würde, um zu einem Beschluß zu kommen. Vorstand Herr Schäfer beantragte, daß geeignete Baupläze aufzusuchen und mit deren Besitzern wegen des Preises Rücksprache zu nehmen sei, u. zw. wären in erster Linie der Platz hinter der Hatóság, dann jener des Herrn Samu Groß neben Fotograf Stanfovsky, ferner die Plätze der Frau Svoboda und des Herrn Pattera vis-à-vis der kath. Kirche, eventuell die ehemalige Kaserne ins Auge zu fassen. Die Herren Dr. Nagy, Brail, Brodmann, Kik und Ozanics werden mit dieser Aufgabe betraut und haben über ihre Verhandlungen binnen acht Tagen Bericht zu erstatten. — 3. Gesuch der Firma Grimm um Ueberlassung des Einhebungsrechtes der Schlachttaxen gegen die jährliche Pachtsumme von 3200 K. Wird bewilligt. — 4. Bekanntgabe, daß das Komitat das Gemeindeprenminare pro 1911 unverändert gutgeheißen hat. Wird zur Kenntnis genommen. — 5. Das Komitat hat den seinerzeitigen Beschluß der Gemeindevorstellung, daß der Lohn der Gemeindepanduren von 50 auf 60 K. pro Monat erhöht werde, genehmigt. Wird zur Kenntnis genommen. — 6. Gesuch der Frau Druschinger wegen Zuständigkeit. Wird abgewiesen. — 7. Verhandlung über die Zuständigkeit der Viktoria Dorbás. Wird abgewiesen. — 8. Gesuch des Herrn Franz Stricker um Verlegung seines Verkaufsstandes auf dem Stellaplage. Herr Reutter besinnvortet eindringlich die Bewilligung des Ansuchens, welches aber dennoch abgewiesen wird in Berücksichtigung des Umstandes, daß ältere Rechte nicht beeinträchtigt werden dürfen. Uebrigens werden demnächst ohnehin sämtliche Verkaufsständen verlegt werden müssen, weil das Finanzärar das Trottoir asphaltieren lassen will und dann kein Raum bleibt für die Buden auf dieser Seite der Straße. — 9. Vorstand Herr Schäfer referiert, daß zur Beschaffung des Wassers für die Bespritzung des Asphalttes Vorjorge getroffen werden muß, nachdem das Wasser der Donau hierzu ungeeignet sei infolge seines großen Sandgehaltes. Im Vorjahre hat es sich gezeigt, daß die Pumpen und auch die Spritzvorrichtung am Wagen schon nach kurzer Zeit ruiniert werden durch den massenhaften Sand, welchen das Donauwasser enthält. Es müßten also Brunnen gegraben werden, welche reines Wasser liefern, oder aber, was vorzuziehen sei, müßte ein Uebereinkommen getroffen werden mit der elektrischen Fabrik, daß dieselbe das von ihr zur Kühlung der Motore verwendete Wasser für Bespritzungszwecke der Gemeinde zu billigem Preise zur Verfügung stelle. In diesem Falle müßte ein großes Reservoir erhöht angebracht werden, von welchem durch

eine Rohrleitung der auf der Straße stehende Spritzwagen leicht gefüllt werden könnte. Dies Projekt wurde für praktisch befunden und angenommen, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

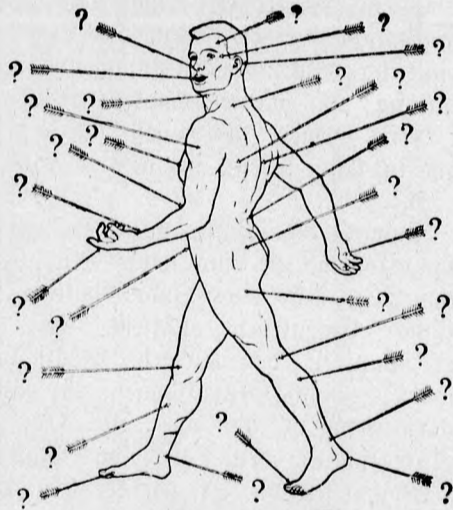
Hutterer

**Ein Band Roman umsonst.** Jeder Abonnent des „Politischen Volksblatt“ erhält den ersten Band des weltberühmten Romans „Der Graf von Monte Christo“ gratis zugesendet. (Fortsetzungen erscheinen im Blatte täglich.) Außerdem erhält jeder Abonnent das prächtige Jahrbuch für 1911 gratis und franko, wie auch die bisher erschienenen Fortsetzungen des großartigen englischen Detektivromans „Der rothe Vorhang“. Abonnementspreis K. 1.70 für ein Monat. Adresse: Politisches Volksblatt, Budapest, Váci-körút 34.

**Die Lugos—Neficzaer Strecke bewilligt.** Der Handelsminister hat am 14. d. M. in der sich seit Monaten schleppenden Angelegenheit der Lugos—Neficzaer Eisenbahn eine für Lugos günstige Entscheidung getroffen. Bekanntlich rivalisierten die Städte Lugos und Karansebes um die direkte Bahnverbindung mit Neficza. Jede dieser Städte wußte ihre diesbezügliche Wunde und Interessen wohl zu motivieren, so daß dem Minister die Entscheidung schwer fiel. Den rastlosen Bemühungen unseres Obergespans ist es aber gelungen, bei der Regierung eine für Lugos günstige Entscheidung zu erwirken. Die neue Strecke wird die Gemeinden Herendjef, Becehaza, Magyarbafos, Vifag, Dalea, Nemetepanyest, Furlug, Nagyzolencz, Ezeres und Szocsany berühren.

**Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfessel-Heizer** findet am 5. Mär 1911, Vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinen-Werkstätte der kön. ung. Staatsbahn, Temesvár-Josefstadt, statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbeinspektor, Temesvár-Josefstadt, Küttl-Platz No. 2 einzureichen.

## Schmerzt Sie



was?

So benützen Sie Fellers Elsafluid und Fellers Elsapillen vom Hofapotheker E. V. Feller in Stubica Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat).

- I. Fellers ausgezeichnetes „Elsafluid“, welches wir uns selbst überzeugt haben, schmerzstillend, heilend, Schwäche behebend wirkt, heilt Gicht, Rheuma, Nervosität, Seitenstechen, Gliederreissen, Influenza, Kopf-, Zahn- und Kreuzschmerzen, Hexenschuss, Lähmung, Augenschwäche, Migräne, befreit von vielen hier nicht erwähnten Krankheiten. Fellers Elsafluid wird auch gegen Heiserkeit, Schnupfen, Brust- und Halsschmerzen, durch Luftzug, Erkältung zugezogene Krankheiten mit Erfolg benützt. Reicht nur wenn jede Flasche den Namen „Feller“ trägt, 12 kleine, 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen franko 5 Kronen.
- II. Wir wollen Ihnen auch sagen, dass Tausende Leute gegen Magenleiden, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Brechreiz, Uebelkeiten, Aufstossen, Blähungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden und gegen allerlei Verdauungsstörungen mit sicherem Heilerfolge benützen Fellers abführende Rhabarber-Elsapillen. 6 Schachteln franko 4 Kronen.

Man hüte sich aber vor Nachahmungen und adressire deutlich an

**E. V. Feller Hofapotheker in Stubica**  
Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat)

**Klavierstimmer.** Herr K e n n e r, Klavierstimmer und Klavierbauer aus Temesvar ist bereits in Orsova eingetroffen und übernimmt jedwelle Reparaturen an Piano, Harmonium, Orgel etc. Anmeldungen für Reparaturen und Stimmen übernimmt unser hiesiger Klavierlehrer Herr Johann Smichaus Orsova, Laudonstraße.

**Purim-Tanzunterhaltung.** Am 18. März 1911 abends 8 1/2 Uhr arrangiert die hiesige isr. Kultus-Gemeinde im Saale des Hotel zum „Goldenen Hirschen“ ein geschlossenes Wohlthätigkeits-Purim-Tanzfränzchen, wozu die Einladungen noch rechtzeitig zum Versandt kommen. Gelegentlich obenerwähnter Unterhaltung wird von Seite der isr. Kultus-Gemeinde ein großangelegtes Tombolaspiel arrangiert, für welches die auszuspielenden gespendeten Gegenstände bereits im Schaufenster der Firma Berkovits Lipot & Sohn ausgestellt und Tombolafarten zum Preise von 1 Krone zu haben sind. Fernere Spenden von Tombola-Gegenstände möge man an das Präsidium der Orsovaer isr. Kultus-Gemeinde senden, welche dankend quittiert werden. Masken sind Willkommen. Entreearten sind in den Geschäften Berkovits, Handl und Kugler S. im Vorverkauf. Das Meinerträgnis der Unterhaltung wird zur Deckung der Reparaturen des Tempels verwendet.

**Kneipp's Malzkaffee**

wird seiner unerreichten Vorzüge wegen von Millionen täglich getrunken. Einzig wirklicher Familienkaffee! Billig u. gesund.

**Traubenzucht in Glashäusern ohne Heizung** wird im praktischen Rathgeber im Obst- und Gartenbau als lohnend empfohlen. Nach einem, in der neuesten Nummer enthaltenen Bericht, brachte Wein unter Glas als zweijährig? Rebe 6 Pfund, als vierjährige Rebe 10 Pfund Trauben.

**Gewerbe-Gesang-Verein.** Morgen, Montag abends findet im Saale des Hotel zum „Goldenen Hirschen“, ein durch obenerwähnten Verein arrangierter Narrenabend statt, welcher stets sehr gelungen zu sein pflegt.

**Orsovaer freiwillige Feuerwehr.** Wir machen das P. T. Publikum auf die heute Nachmittag im Saale des Hotel zum „Goldenen Hirschen“ stattfindende XXX. ordentliche Generalversammlung der Orsovaer freiwilligen Feuerwehr aufmerksam.

## Eingesendet.

**Frende am Abend,  
Griesgram am Morgen**

das war bei mir so die Regel, bis ich's mit Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen versuchte. Nun schadet mir weder das Rauchen noch das Trinken, ich leide nicht mehr wie früher unter den häßlichen Verschleimungen, und morgens bin ich pudelwohl! Und das alles, weil ich abends und Morgens ein paar Fay's ächte Sodener lutsche. Eine Schachtel reicht mir eine ganze Weile und sie kostet dabei nur K. 1.25.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gumbert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

**Dvoda Kindergarten.** Die hiesige Dvoda welche während der Monate geschlossen, theils wegen epidemischer Krankheit als auch wegen Erkrankung der Kindergärtnerin, gewesen, wird mit 1. März wieder eröffnet. Wir machen das P. T. Publikum aufmerksam, daß G. A. XV. vom Jahre 1891 sämtliche Kinder von 3-6 Jahre einzuschreiben sind.

**Die Krassó-Szörényer Million.** Aus Lugos wird berichtet: Unter diesem Titel befaßt sich ein hauptstädtisches Blatt mit den zugunsten der Ueberschwemmteten unseres Komitates eingeflossenen Spenden und beklagt es, daß diese, trotzdem seit der Katastrophe schon beinahe ein ganzes Jahr verstrich, noch immer ihrem Zwecke nicht zugeführt wurden. Die Lugoser Zeitung „Südingarn“ holte diesbezügliche Informationen ein und erhielt die Aufklärung, daß die konkreten Daten, welche die Basis einer gerechten Verteilung bilden könnten, noch immer nicht dem Bizegepan zur Verfügung stehen. Die Schadenaufnahme war in einzelnen Gemeinden eine oberflächliche und unvollständige, so daß dem Bizegepan, welcher eine gerechte Verteilung mit peinlicher Pedanterie anstrebt, noch immer der Schlüssel zu einer gewissenhaften Uedreparierung der Spenden fehlt. Die nöthigen Vorarbeiten werden aber demnächst beendet, so daß die Summen wahrscheinlich im Monat März zur Verteilung gelangen.

**Abgeänderte Ortsnamen.** Orsovaer-Bezirk: Börza-Börzém, Dubova-Dumatölgyes, Cibenthal-Tibaja, Globukajova-Kiskirálymező, Giobureu-Golbur, Jablanicza-Bélaajablancz, Jesehnicza-Dunaorbágy, Koramnik-Koromnok, O-Dgradena-Dajonyré, O-Zupanel und Uj-Zupanel-Magy-Zupány, Pecsényesfa-Csemabesenyő, Petnit-Petnet, Plaviceza-Nafados, Plugova-Gtós, Szvinicza-Szviniz, Tibaviceza-Tibócza, Toplec-Csemahévíz, Tuffier-Tuffas, Uj-Dgradena-Ujajonyré, Valsabolvasnicza-Volvásvölgy.

**Teregovaer-Bezirk:** Bogoltin-Bogoltény, Domania-Dománya, Illova-Illopataf, Kanizsa-Szörénykanizsa, Kórnya-Somja, Kórnyareva-Somoréve, Krufovec-Körvélypataf, Kuptoria-Kuptorja, Lukaviceza-Magylankás, Mehadika-Kismihály, Orsova-Orsova, Uj-Orsova-Uj-Orsova, Verendin-Verend, Weidenhal-Temesfő, Wolfsberg-Szörényordas.

**Záner-Bezirk:** Bogodinj-Bogorjalva, Csufics-Tyukó, Feuerdorf-Héber, Illadia-Ilyéd, Kobl-dorf-Szenesfalv, Lefkovicza-Néramogyorós, Matkovistye-Makosfalva, Maria-Schnee-Mariahavas, Mersina-Meresény, Mirtovác-Mirtóf, Rajdás-Néranádas, Nikolin-Miklósbaza, O-Kufova-Drufolec, Potok-Parampataf, Rafasdia-Nafasd, Roman-Szofka-Száfka, Szlatina-Nérazlatina, Szotolar-Szotolár, Szubolticza-Krassóhombaf, Uj-Kufova-Uj-Drufolec, Vranj-Alfóvárám, Vranjusz-Jelsővárám.

Die „Meggendorfer-Blätter, München“. Schönstes und billigstes, farbig illustriertes Wochblatt für die Familie. 1/4 jährlich 13 inhaltsreiche, Nummern nur Mk. 3.— bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probenummer gratis.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Guttere.

## Offener Sprechsaal.\*]

P. T.

Mithin erlaube mir einem P. T. Publikum die höfl. Mittheilung zu machen, daß ich das von mir geführte Hotel „König v. Ungarn“ an Herrn Samuel Patafi übergeben habe und danke meinen sehr geehrten Gästen, für das mir geschenkte Vertrauen bestens.

Orsova, am 20. Feber 1911.

Hochachtungsvoll

Wittlinger Béla.

P. T.

Mit Heutigem gestatte ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das seit vielen Jahren, an der Ecke der Sparkassa und Hunyadi-gasse bestehende

**Hut-, Herrenmode-, Jagd-, Reise-requisiten-, Galanterie- und Militär Uniformierungssorten-Geschäft**

Emmer Ferencz utóda

**WEISMAY FERENCZ**

**Set. Georgsplatz**

im Seminar-Gebäude verlegt habe.

Angeichts dieses für die Entwicklung meines Geschäftes so bedeutungsvollen Abschnittes, kann ich nicht umhin, heute allen meinen sehr werthen Kunden für das Interesse und Wohlwollen, daß sie mir bisher entgegengebracht haben, von innigsten Herzen zu danken und zu bitten, mir daselbe zu bewahren.

Selle, angenehme und modernst ausgestattete Geschäftsräume setzen mich in die angenehme Lage noch wesentlich größere Leistungsfähigkeit garantieren zu können. Hochachtungsvoll

**Franz Weismayr.**  
Temesvár.

NB. Um Verwechslungen vorzubeugen, benachrichtige ich noch, daß das Kurz-, Tapissier- u. Damen-Modewaren-Geschäft Firma Weismayr Ferencz in Temesvár in der inneren Stadt Hunyadi-gasse (vis-à-vis der Apotheke G. M. Zahner) unverändert bleibt.



Zigarettenpapier

**CLUB**

verbrennt ganz ohne Asche.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

\*] Für das unter dieser Rubrik Stehende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Bei epidemischen Krankheiten wie Cholera, Typhus etc. ist das beste Schutzmittel der



Wer an HEISERKEIT leidet,

Wer an HUSTEN leidet,

Wer an LUNGENKATARRH leidet,

**DER TRINKE ES STETS ALS VORZÜGLICHES**

**Schleimlösendes Mittel**

harntreibendes & diätetisches Getränk.

**Bestes Mischwasser zu Wein und Champagner.**

**Heilgetränk.**

**Tafelwasser.**

Eine vergnügte Ehrenjungfrau. Als auf dem Balkan ein neuer König gekrönt wurde, fragte der Monarch leutselig eine der Ehrenjungfrauen, wie ihr die Krönungsfeierlichkeiten gefallen. „O königliche Hoheit,“ war die Antwort der unbedachten Siebzehnjährigen, „ich amüsiere mich königlich. Ich wünschte, es wäre bald wieder Krönung!“

†  
**Dankfagung.**

Aus Anlaß des so plötzlichen und unerwarteten Ablebens unseres heißgeliebten unvergeßlichen Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

**Michael Popovici,**  
rom. gr. or. Erzpriesters

sprechen wir auch auf diesem Wege für alle die herzliche Teilnahme, die uns von so vielen Seiten entgegengebracht wurde, unseren wärmsten Dank aus.

Besonders danken wir allen Behörden, die Corporativ den Verbliebenen zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, speciell den Herrn Grenz-Inspektor S. Zwaskovics, welcher durch seine tröstende Grabrede uns Tief rührte und den Verbliebenen die letzte Ehre erwies.

Die trauernde Familie.

**Orsovaer freiwillige Feuerwehr.**

**EINLADUNG.**

Die p. t. Gründer, unterstützenden, wirkenden und Ehren-Mitglieder der „Orsovaer freiwilligen Feuerwehr“ werden hiermit zu der am **Sonntag den 26. Feber 1. J., Nachmittags 3 Uhr,** im Hôtel zum „**Goldenen Hirschen**“ abzuhaltenen

**30. ordentlichen**

**Generalversammlung**

höflichst eingeladen. — Gleichzeitig wird die Jugend zum Beitritt aufgefordert.

Orsova, am 11. Feber 1911.

E. Oszwald, K. Stüber,  
Schriftführer. Oberkommandant.

**TAGESORDNUNG:**

1. Revision d. bilanzirten Jahresrechnung.
2. Ermächtigung des leitenden Ausschusses zur Ertheilung des Absolutatoriums.
3. Neuwahl der vakant gewordenen Funktionären-Stellen.
4. Dekoration der Mitglieder.
5. Sonstige Anträge.

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**  
Erfolg für  
**Anker-Bain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gelenkkränkungen** angewendet wird.

**Warnung.** Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schächeln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 H., K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Töröl, Apotheker in Budapest.**  
**Dr. Nichters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.**

**Jung Ungarn.** Das soeben erschienene Februarheft der neuen Zeitschrift „Jung Ungarn“ zeichnet sich abermals durch reichen und gediegenen Inhalt aus, der auf den Zweck zugeschnitten ist, dem Auslande einen klaren und systematischen Einblick in die Kulturarbeit unseres Vaterlandes zu vermitteln. Schon das erste Heft dieser neuen Zeitschrift hat im Auslande, insbesondere in der reichsdeutschen Presse lebhaftes Interesse geweckt. Die Organe der alldeutschen Richtung — die „Deutsche Zeitung“ (Berlin), die „Post“, die „Deutsche Worte“, „Die alldeutschen Blätter“ — unternehmen einen konzentrirten Angriff auf Josef Bézi und seine neue Zeitschrift, können aber nicht umhin, das vornehme Niveau, die publizistische Gediegenheit und den literarischen Geschmack „Jung Ungarns“ anzuerkennen und warnen deshalb ihre Leser „vor diesem gefährlichen Versuch, das Ausland zu Gunsten des Magyarenthums einzunehmen“. In diesem zweiten Hefte behandelt Josef Bézi das Thema „Wehrmacht und Wehrrecht“. Der Aufsatz tritt für die Befriedigung der längst empfundenen Bedürfnisse der Armee ein und wendet sich in scharfer Weise gegen einer Wiederaufnahme des nationalen Kampfes in der Armeefrage, weist aber gleichzeitig nach, wie sehr jene übertriebenen österreichischen Anschauungen, die alle Zugeständnisse an Ungarn auf dem Gebiete des Militärstrafrechtes und der Heeresembleme als ein Attentat gegen die Einheit der Armee bekämpfen, jeglicher Berechtigung entbehren. So wird dem der reiche Inhalt auch des zweiten Heftes dieser neuen Zeitschrift, die von jeder Buchhandlung bezogen werden kann, auf die sympathische Aufmerksamkeit des Publikums zählen dürfen.

Die Letzte derer von Schiller. Frau Mathilde v. Schiller die Letzte, die den Namen des Dichters trug, ist kürzlich in Stuttgart im Alter von 75 Jahren gestorben. Sie war 1835 als Tochter eines Offiziers v. Alberti mit Namen geboren, vermählte sich 1856 mit einem Enkel Schillers. Dieser war der Sohn von Schillers letztem Sohn Karl und erhielt nach dem Großvater den Namen Friedrich. Er wurde in Köln aufgezogen, kam da aufs Gymnasium und wendete sich dem Soldatenstand zu. In den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts trat er ins österreichische Heer und 1865 als Major in den Ruhestand. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Stuttgart, wo er 1877 starb. Eine schwere Krankheit fesselte Mathilde v. Schiller ans Haus. Sie pflegte namentlich sehr gute Beziehungen zu dem verwandten Hause Gleichen aus Würzburg. Mit großer Freude nahm die Verstorbene an den Schiller-Feiern theil. Dem Schiller-Museum hat sie viele werthvolle Erinnerungen vermacht.

**Verdienst 3 Kronen**

und mehr täglich für Personen beiderlei Geschlechtes durch leichte **Tricotagewaarenherzeugung in eigenem Heime.** — Auskunft ertheilt **prompt und kostenlos die „Rapid Company“ Triest Via Carradori 9.**

**Gelegenheits-Offert!**

Um meine Rosenvorräthe zu räumen, offeriere meine bekannten Prachtexemplare von 2-jährigen

**Buschrosen**

in den hochfeinsten Elitesorten zu folgenden herabgesetzten Preisen:

10 Stück in 10 Sorten 7 K.  
25 Stück in 25 Sorten 15 K.  
100 Stück in 100 Sorten 50 K.

incl. Emballage & Francatur!

Hochachtend

**MÜHLE ÁRPÁD,**  
Temesvár.

**Kaufet**

nichts anderes gegen

**Husten**

Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, als die feinschmekenden

**Kaisers**

**Brust-Caramellen**

mit den „Drei Tannen“.

5900 nos. begl. Zeugn. von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

**Paket 20 und 40 Heller Dose 60 Heller.**

Zu haben bei:

**Franz Freyler**

Apotheke in Orsova

I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.  
Wasserstand.

Vom 19. bis 25. Feber 1910.

Datum	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
	In Centimeter.						
Orsova	72	115	138	152	165	225	276
Agentie							

**Nach NAGYENYED**  
UNGARN

**Obstbäume**

Alleebäume, Ziersträucher, Coniferen, Heckenpflanzen, Beerenobst, Wildnlige etc.

**Rebenveredlungen**

**FISCHER & Comp**  
Baum- und Rebschulen.

wende sich Jedermann, der Werth auf prima sortenreines Material legt

(Prachtwaare) europ. und amerik. Schnitt- und Wurzelreben (Belehren der Hauptkatalog auf Verlangen gratis.)